

GlasObjekte 2025

Referenzen unserer Projektberatung



Z-zwo wird zu Z2

© Niels Schubert





In nur 18 Monaten hat ZÜBLIN sein Bestandsgebäude Z-zwo energetisch und nachhaltig überholt. Mit dem neuen Z2 wurde ein zukunftsweisendes Projekt zum ressourcenschonenden und nachhaltigen Bauen im Bestand realisiert. Das Projekt, das den CO₂-Ausstoß im Gebäudebetrieb deutlich reduziert, setzt Maßstäbe für mehr Nachhaltigkeit in der Baubranche und ist ein weiterer Schritt der STRABAG-Gruppe bis 2040 klimaneutral zu werden. Möglich wurde dies durch die ganzheitliche Umsetzung nachhaltiger Prinzipien – von der Materialwahl und Energieversorgung bis hin zu in den Kreislauf zurückgeführter Materialien. Im Rahmen des Energiekonzeptes kommt der Fassade und den verbauten Verglasungen eine bedeutende Rolle zu. Flachglas MarkenKreis beriet hochleistungsfähige Sonnenschutz-Isoliergläser, in Teilbereichen in Kombination mit CO₂-reduzierten Gläsern.

Nachhaltige Sanierung statt Abriss

Das 2002 von Eike Becker Architekten geplante Gebäude wurde nicht abgerissen, sondern gezielt und ressourcenschonend saniert. Durch den Erhalt von Rohbau, Treppenhäusern, Aufzügen und

Sanitäranlagen konnte der Materialverbrauch deutlich reduziert werden. Die energetische Ertüchtigung umfasste die Dämmung von Dach, Fassade sowie der Decke zur Tiefgarage.

Für Heizung und Kühlung sorgen moderne Wärmepumpen. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach liefert erneuerbare Energie für den Eigenbedarf. Zusätzliche Solar-Module an der Fassade sowie ein innovativer Photovoltaik-Zaun, der zugleich als Absturzsicherung dient, ergänzen das nachhaltige Energiekonzept. Überschüssige Energie wird in einem Speicher zwischengespeichert und bei Bedarf genutzt.

Nachhaltige Materialwahl und Kreislaufwirtschaft

ZÜBLIN setzte konsequent auf kreislauffähige, teilweise cradle-to-cradle-zertifizierte Materialien und Bauteile. Rund 25 % der neu eingesetzten Materialien stammen aus Recycling- oder Wiederverwendungsquellen. Mindestens 85 % des hier verwendeten Holzes stammen aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft. Zudem bestehen mindestens 50 % des Betons, der Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate aus Recyclingmaterial. Für eine flexible Aufteilung des Raumes kamen wieder-





Die alte Bestandsfassade aus dem Jahr 2002.

verwendbare Trockenbauwände als Prototyp im EG zum Einsatz.

Die begrünte Fassade im Erdgeschoss dient im Sommer als natürlicher Sonnenschutz und trägt zur Verbesserung des Mikroklimas bei. In der Tiefgarage stehen im ersten Untergeschoss 48 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Auch beim Fassadenmaterial wurde auf Ressourcenschonung geachtet. Verarbeitet wurde Aluminium mit einem Recyclinganteil von rund 75 %. Die Aluminiumbänder der Fassade wurden demontiert, aufbereitet und wiederverwendet. Materialien und Bauteile, die nicht mehr genutzt werden konnten, wurden über die Plattform Concular in den Kreislauf zurückgeführt.

Parametrisch entworfene Fassade

Die innovative Planungsmethode Generative Design nutzt leistungsfähige Algorithmen und künstliche Intelligenz, um eine Vielzahl von

Designoptionen zu entwickeln und zu bewerten. Durch den Einsatz parametrischer Modellierung konnte das Tool verschiedene Variablen wie Sonneneinstrahlung, Energieeintrag und architektonische Aspekte in Echtzeit simulieren. Die Software analysierte hunderte Fassadenvarianten, um die bestmögliche Kombination aus Energieeffizienz, Materialeinsatz und Tageslichtnutzung zu identifizieren. Der finale Fassadenentwurf zeigt nicht nur eine energetische Verbesserung, sondern auch eine deutliche ästhetische Aufwertung.

Neue Z2 Fassade

Während die alte Z-zwo Bestandsfassade gleichmäßig gerasterte Fassadenelemente aufwies, zeigt die neue Fassade des Z2 eine viel größere Lebendigkeit dank optisch aufgelöster Fensterraster und durch den vermehrten Einsatz opaker Flächen.

Im Erdgeschoss befinden sich Pfosten-Riegel-Fassaden unter-

schiedlicher Ausprägung: im Nordbereich eine Alu-Pfosten-Riegel-Fassade (Schüco FWS 60.SI), cradle-to-cradle-zertifiziert; im Südbereich eine Holz-Pfosten-Riegel-Fassade mit Aluminium-Aufsatzkonstruktion. Die verbaute Weißtanne aus dem Bayerischen Wald wurde zu 100 % aus nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnen.

Die Obergeschosse 1-5 kennzeichnen umlaufende Aluminium-Fensterbandkonstruktionen. Das gewählte Profilsystem weist die gleiche Bautiefe wie im Bestand auf, allerdings viel moderner und mit hochdämmenden Eigenschaften. Mit Schüco AWS75 SI+optimized wird ein U_w -Wert von $0,85 \text{ W/m}^2\text{K}$ erreicht. Sonderprofile mit integrierten Führungsschienen ermöglichen die Installation eines außenliegenden Sonnenschutzes. In jedem 2. Raster befinden sich Lüftungsklappen zur Herstellung des Außenbezugs. Die opaken Flächen dienen zur Reduktion



des Energieeintrages. Das eingesetzte Aluminium hat einen sehr hohen Recyclinganteil.

CO₂-reduziertes Glas für eine grünere Architektur

Auch bei den Sonnenschutz-Isolierverglasungen im Erdgeschoss und in den Obergeschossen wurde der Nachhaltigkeitsgedanke konsequent weiterverfolgt. So kamen zur CO₂-Reduzierung bei allen Glasaufbauten keine energieintensiven thermisch vorgespannten Verglasungen zum Einsatz. Im Erdgeschoss wurde das Dreifach-Sonnenschutz-Isolierverglasung INFRASTOP® III Q 54/25 auf Basis der Pilkington Suncool Beschichtung Q 60 eingebaut. Das Glas hat eine Lichtdurchlässigkeit von 54 % bei einer Gesamtenergiedurchlässigkeit von 25 %, weist eine hohe Farbstabilität auf und verfügt über ein neutrales Erscheinungsbild mit geringer Reflexion. Als Basisglas beriet Flachglas MarkenKreis das CO₂-reduzierte Pilkington Mirai™. Durch den Einsatz eines hohen Anteils an recyceltem Glas, alternativen Brennstoffen und grünen Stromquellen konnte der CO₂-Ausstoß im Herstellungsprozess

dieses Basisglases deutlich vermindert werden, was sich insgesamt klimafreundlich auf die Verglasung auswirkt.

In den Obergeschossen wählte ZÜBLIN das Sonnenschutz-Isolierverglasung INFRASTOP® III Neutral 63/39 auf Basis der Suncool Beschichtung 70/40. Das in der Ansicht sehr neutrale Glas mit sehr niedriger Reflexion überzeugt mit seiner hohen Lichtdurchlässigkeit von 66 %. Die dahinterliegenden Büros erhalten optimales Tageslicht, was die Wohlfühlatmosphäre beim Arbeiten erhöht. Für eine adaptive Steuerung des Sonnenlichteinfalls wurden außenliegende Lamellenraffstores installiert. Innenliegende Rollos garantieren blendfreies Arbeiten am Bildschirm.

Zirkularität war beim Ausbau der Verglasungen aus den Bestandsfassaden ein wichtiger Aspekt. Der Flachglas MarkenKreis hatte schon 2002 beim damaligen Neubau des Z-zwo die Verglasung beraten und konnte daher diesen Prozess mit seiner Expertise begleiten. Bestandsverglasungen wurden einem hochwertigen

Recyclingprozess zugeführt und als sogenannte Post-Consumer Scherben wieder der Schmelzwanne beigegeben, was in der Summe zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der Verglasung beiträgt. Diese Möglichkeiten des Recyclings von Glas sind gerade erst im Aufbau und ein weiterer Meilenstein für die Kreislaufwirtschaft und für eine grünere Zukunft des Bauens.

Gelungene Modernisierung

Mit der nachhaltigen Modernisierung des Z-zwo zum Z2 zeigt ZÜBLIN eindrucksvoll, dass es möglich ist, aus einem Bestandsgebäude bei vollständigem Erhalt des Massivbaus und der Gebäudestruktur ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Gebäude zu machen. Das Gebäude wird das DGNB-Platin-Zertifikat sowie die QNG-Premium-Auszeichnung erhalten.

Bautafel

Bauherr: Ed. Züblin AG, Stuttgart, vertreten durch STRABAG BRVZ Corporate Real Estate Management

Fassadenbau: - Forster Fassadentechnik GmbH
- ZÜBLIN Timber GmbH

Glastechnische Beratung: Flachglas Markenkreis GmbH

Basisglas: Pilkington Deutschland AG

Isolierglas: FLACHGLAS Wernberg GmbH

Glasrecycling: Johann Schirmbeck GmbH

Bilder: © Achim Birnbaum, © Niels Schubert, © Jens Willebrand

Ein Haus aus Glas

Die neue Firmenzentrale des IT- und Telekommunikationsdienstleisters MOBEX bildet einen markanten Blickfang am Eingang des Industriegebiets in Nagold-Gäu. Der lichtdurchflutete Neubau, entworfen vom Architekturbüro Schneider Rohrdorf übersetzt die Unternehmenswerte sichtbar in Architektur: Offenheit, Transparenz und Kommunikation prägen das Erscheinungsbild und schaffen ein Corporate Design, das den Austausch und die Vernetzung der Mitarbeiter untereinander fördert. Die großflächigen Sonnenschutz-Isoliergläser der Marke INFRASTOP® sorgen für Helligkeit und ein angenehmes Raumklima in den Büros.

Die MOBEX Group bietet ganzheitliche Lösungen für moderne Business-Kommunikation. Das Portfolio reicht von Managed Services und Managed Devices bis hin zu umfassenden Cloud- und IT-Konzepten. Der gläserne Büroturm der Firmenzentrale symbolisiert den neuen Zeitgeist des Unternehmens nach Offenheit und ist zugleich ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Kommunikation wird großgeschrieben

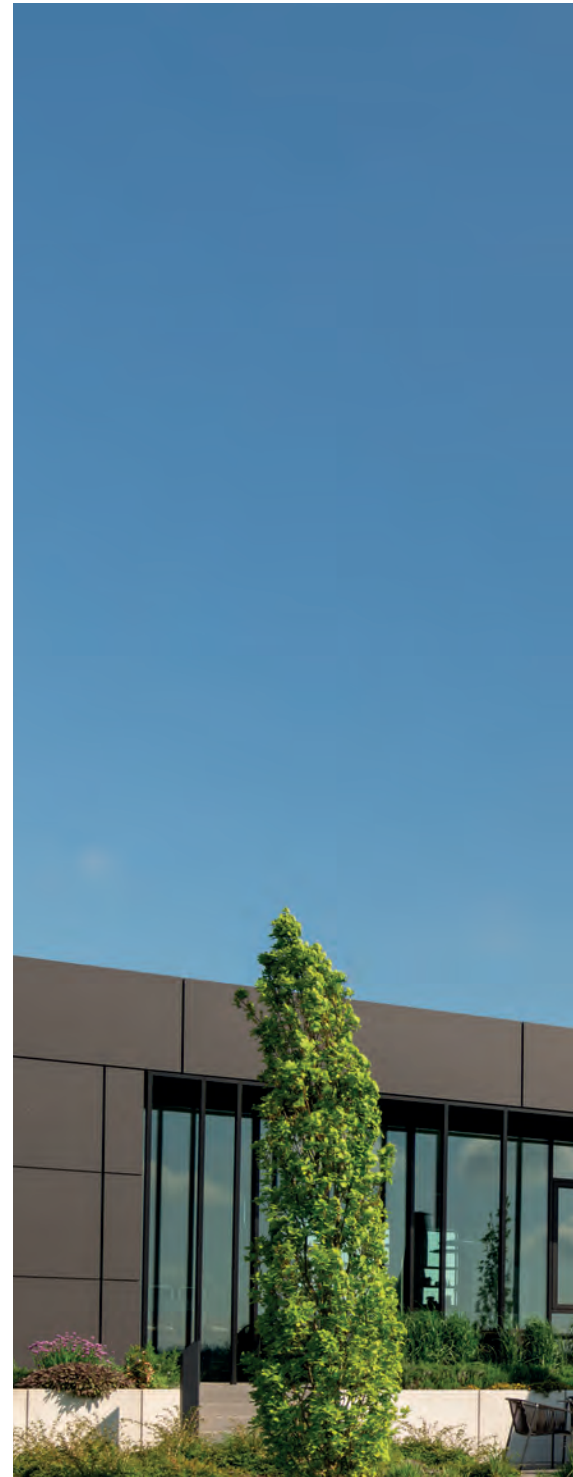
Der 27 Meter hohe Turm mit seinen sechs Etagen erhebt sich über

einem langgestreckten Flachbau und bildet das architektonische Zentrum der neuen MOBEX-Zentrale. Empfangsbereich, das locker gestaltete Bistro moxy sowie Besprechungsräume gehen nahtlos ineinander über – ein Konzept, das gezielt den Austausch und die kreative Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Kunden fördert.

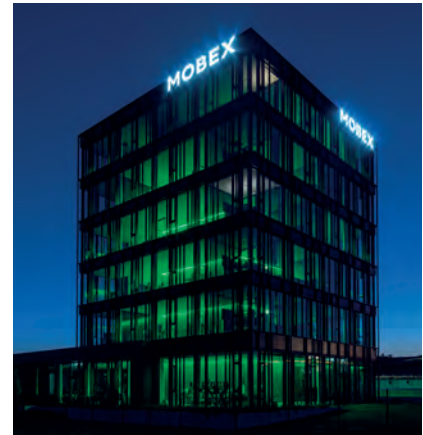
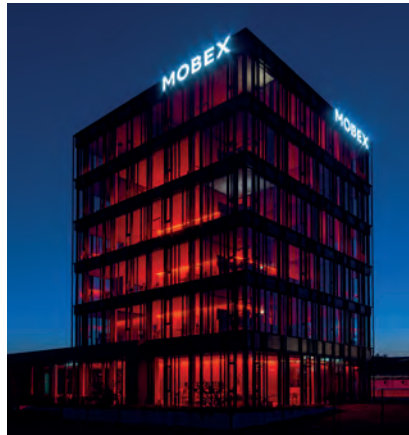
Die großzügig verglasten Bürogeschosse sind im Open-Space-Stil gestaltet und bieten neben flexiblen Arbeitsbereichen auch Rückzugsorte: Besprechungsräume, Video-Call-Zonen sowie komfortable Lounges auf jeder Etage schaffen Raum für konzentriertes Arbeiten und persönliche Kommunikation.

Die offene Raumstruktur ist exakt auf die Anforderungen von MOBEX abgestimmt und unterstützt agile Arbeitsprozesse ebenso wie teamübergreifende Kooperation.

Gestalterisch setzt die Innenarchitektur auf eine ausgewogene Verbindung von minimalistischem Design und hochwertigen Materialien – eingebettet in fein abgestimmte Farbkonzepte. Die durchdachte Ausstattung und das akustische Raumkonzept tragen maßgeblich zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bei.







Das Bistro moxy mit seiner großzügigen Terrasse sowie die Rooftopbar auf der markanten Dachterrasse greifen die Idee der Bürowelt als Lebensraum auf – inklusive beeindruckendem 360-Grad-Blick über die reizvolle Umgebung.

Charakterstarke Fassadenoptik

Die Fassade des Gebäudes wurde von Metallbau Wölz aus Gundelfingen errichtet. Sie kombiniert unterschiedliche Materialien und Funktionen auf intelligente Weise. Das Gebäude ist mit einer hinterlüfteten Aluminium-Verbund-Fassade (Alcobond) verkleidet, die nicht nur witterungsbeständig ist, sondern auch zur Wärmedämmung beiträgt. Die Glasfassaden wurden als moderne Pfosten-Riegel-Fassaden ausgeführt. In das System ist ein textiler Sonnenschutz integriert, der flexibel gesteuert werden kann.

Eine vorgelagerte Konstruktion aus eigens gefertigten horizontalen Aluminiumlamellen verleiht der Fassade nicht nur räumliche Tiefe und eine markante Optik, sondern wirkt auch funktional: Sie schützt vor Wind und nimmt dem Gebäude optisch die

Strenge. Dieser „Schutzmantel-Effekt“ sorgt für ein angenehmes Raumgefühl bei den Mitarbeitern im Inneren des Gebäudes.

Verglasungen mit Multifunktion

Die großzügige Rundum-Verglasung steht für Offenheit und schafft eine helle, einladende Arbeitsatmosphäre, in der jeder Arbeitsplatz von natürlichem Tageslicht profitiert. Gleichzeitig sorgt die großzügige Glasfassade mit ihrer hocheffizienten Dreifach-Verglasung und intelligent gesteuerten Beschattungssystemen für optimalen Schutz – sei es vor dem Lärm der vielbefahrenen Landstraße oder vor wechselnden Witterungseinflüssen. Ob Sommer oder Winter – im Inneren bleibt

das Raumklima das ganze Jahr über angenehm und konstant. Eingebaut wurden ca. 1300 m² Dreifach-Multifunktions-Isoliergläser mit Sonnenschutz- und Wärmedämmfunktion sowie Schalldämmeigenschaften. INFRASTOP® III Neutral 63/39 auf Basis der Suncool Beschichtung 70/40 verfügt über eine hohe Lichtdurchlässigkeit von 66 % bei einem g-Wert von 39 %. Für die geforderte Schalldämmung von 49 dB wurde die Innen- und Außenscheibe des Dreifachglases als Schalldämm-Verbundsicherheitsglas mit innenliegender Schalldämmfolie ausgestattet und weist in diesem Aufbau einen U_g-Wert von 0,6 W/m²K auf..

Bautafel:

Bauherr: MOBEX GmbH & Co.KG
Architekt: Architektur Schneider
Fassadenbau: Siegfried Wölz Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG
Glastechnische Beratung: Flachglas Markenkreis GmbH
Basisglas: Pilkington Deutschland AG
Isolierglas: FLACHGLAS Wernberg GmbH

Bilder: © Karl Huber Fotodesign

Nachhaltig in die Zukunft

Beim Neubau legt MOBEX großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Der gesamte Energiebedarf für Heizung, Kühlung und Strom wird durch erneuerbare Energien gedeckt. Eine leistungsstarke Photovoltaikanlage und moderne Wärmepumpen sorgen für einen energieeffizienten Betrieb – inklusive Ladeinfrastruktur für die firmeneigene E-Mobilität. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Mit seinem gläsernen Büroturm schafft MOBEX nicht nur eine architektonische Landmarke, sondern auch ein klares Zeichen der Verbundenheit mit Nagold und dem Umland.



Alte und neue Medien vereint

Der Südwestrundfunk hat am Standort Baden-Baden sein neues Medienzentrum bezogen. Der Neubau ist eine Antwort auf den digitalen Wandel und die sich verändernden Arbeitsabläufe in den Redaktionen und der Produktion. Das Medienzentrum ermöglicht multimediale Zusammenarbeit sowie modernes und zukunftsgerichtetes Arbeiten in hellen, lichtdurchfluteten Büros. INFRASTOP® Sonnenschutzgläser vom Flachglas MarkenKreis sorgen hier für ein angenehmes Raumklima bei viel Tageslicht.

Um der komplexen städtebaulichen und topografischen Situation gerecht zu werden, entwickelten Wurm & Wurm Architekten und Ingenieure aus Bühl vier einzeln gegliederte pavillonartige Gebäude, die in ihrer Höhe gestaffelt sind und mit der oberen „Funkhöhe“ – so wird die Senderzentrale in der Kurstadt genannt – einen Campus bilden. Das Plateaugeschoss definiert die Raumkante zur Hans-Bredow-Straße und öffnet einen Eingang zu den öffentlichen Bereichen des Kasinos, der Cafeteria und der Konferenzräume. Die Arbeitswelten sind in den Pavillons auf dem Plateaugeschoss angeordnet und auf dem Hangrücken

aufgefächert. Während die Pavillons in Größe und Kubatur zum Haus des Hörfunks und zur zukünftigen Wohnbebauung am Tannenhof vermitteln, bindet das Plateaugeschoss an die großmaßstäblichen Gebäude des Hauses des Fernsehens an und besetzt die Hangkante. Die Anbindung zu diesen älteren Gebäuden erfolgt über Brücken und Fußwege.

Multimediales Arbeiten in funktionalen Räumen

Die Büroplanung folgt einer klaren Struktur. Die Architekten schufen strukturierte Arbeitswelten für öffentliche und private Bereiche, Orte des Zusammenkommens und der Infrastruktur. Das öffentliche Foyer wird in die Bereiche der Cafeteria, der Tagungen und des Kasinos miteinbezogen. Verbindungswege zwischen den Pavillons fungieren wie eine Mall, entlang der sich Kommunikationsbereiche ähnlich wie Marktplätze erschließen. Die an der Fassade liegenden Arbeitsplätze sind dank der großen Verglasungen Bereiche für kontemplatives und konzentriertes Arbeiten: sogenannte „Me-Spaces“. Die inneren Marktplätze und die Hauptverbindungsstraße sollen den Informationsaustausch untereinander







der ermöglichen: sie sind die „We-Spaces“.

Großflächige transparente Fassaden

Die Fassade wurde von der Firma Dodel Metallbau aus Ulm errichtet. Für das Fensterband wurde das Schüco Fenstersystem AWS 75 gewählt, es ist eine Sonderanfertigung, da sich die Glasleisten an der Außenseite befinden. Ein Standard-Fensterelement ist 3 m breit und 3,13 m hoch. Eine Besonderheit in der Ansicht der Fassade sind die Elemente in Sonderbreiten, die die Fassade in jedem Geschoss „eingerrückt“ erscheinen lassen und so für eine besondere Optik sorgen.

Für die großen Glaselemente (B 2,93 m x H 2,35 m) wurden Dreifach-Verglasungen mit Sonnenschutzglas INFRASTOP® III Neutral 63/39 gewählt. Das Glas – basierend auf der Suncool Beschichtung 70/40 – weist eine hohe Lichtdurchlässigkeit von 66 % bei einer Gesamtenergiedurch-

lässigkeit von 39 % auf. Für die geforderte Absturzsicherung wurde der Glasaufbau mit Verbundsicherheitsgläsern ausgeführt und für einen verbesserten Wärmeschutz die innere Scheibe mit einer Wärmedämmschicht versehen. Das Gewicht eines einzelnen Glaselementes beträgt 500 kg, was bei der Planung der Montage zu berücksichtigen war.

Die gläserne Verbindungsbrücke zu den älteren Bauabschnitten wurde als Zweifach-Isolierglas ausgeführt mit einer Außenscheibe aus VSG/TVG ebenfalls mit der Suncool Beschichtung 70/40 und einer unbeschichteten Innenscheibe aus ESG-H. Hier kam noch eine Bedruckung mit Punktdesign auf der Außenscheibe zur Ausführung.



Für die komplexe städtebauliche und topografische Situation auf der Funkhöhe wäre ein Solitär nicht die Lösung gewesen. Wurm & Wurm Architekten gelang es dennoch, ein beeindruckendes Gebäudeensemble zu entwickeln, dass in seiner Außenwirkung einen eigenständigen Charakter aufweist und ein neuer Blickfang auf der Funkhöhe ist.

Bautafel:

Bauherr: SWR Baden-Baden

Architekt: Wurm & Wurm Architekten und Ingenieure

Fassadenbau: Dodel Metallbau GmbH

Glastechnische Beratung: Flachglas MarkenKreis GmbH

Basisglas: Pilkington Deutschland AG

Isolierglas: Flachglas Wernberg GmbH

Bilder: © Alexander Huber Fotodesign



Moderner Bürokomplex





Direkt neben dem Objekt SCALE an der Storkower Straße, direkt an der Grenze zum Stadtteil Friedrichshain, ist in Berlin ein weiterer Grundstein für einen neuen Business District entstanden – das Objekt SPARK. Das Berliner Unternehmen Townscape entwickelte auch diesen Bürokomplex mit rund 13.600 m² Bürofläche. Die klare Zukunftsorientierung von SPARK drückt sich nicht nur in seinem Erscheinungsbild aus, sondern auch in der angestrebten DGNB-Gold-Zertifizierung. Die Energieeffizienz des Neubaus beruht neben seiner besonderen Holz-Hybrid-Bauweise auch auf dem Einsatz hochleistungsfähiger Sonnenschutzgläser der Marke INFRASTOP®, die für ein gutes Raumklima sorgen und die Klimaanlage effektiv entlasten.

Das Büroprojekt als neues Zentrum für innovative Ideen entsteht auf einem ca. 3400 Quadratmeter großem Grundstück. Auf den fünf bis sieben Etagen sollen Büromietflächen entstehen, im Erdgeschoss sind Gastronomieflächen geplant. Auf dem Dach entstehen großzügige Loungebereiche, mit Entspannungszonen und Möglichkeiten des Get-Togethers. Über einen verkehrsberuhigten Boulevard mit großzügig angelegten Plätzen werden SPARK und SCALE mit-

einander verbunden. Die architektonischen Entwürfe für beide Gebäude stammen vom Düsseldorfer Büro K6 Architekten.

Ein Gebäude in Holz-Hybrid-Bauweise

Die Umsetzung des Projektes in Holz-Hybrid-Bauweise ist nach Nilgün Dusny, zuständige Projektleiterin bei Townscape sowohl „zeit-, energie- und CO₂-sparend“. Für das Objekt wurde daher die statische Belastbarkeit von Beton mit den ökologischen Vorteilen von Holz kombiniert. Die herausragenden Isolations-eigenschaften von Holz senken den Energiebedarf für die Klimatisierung der Innenräume und sorgen für ein gesundes Raumklima mit hohem Wohlfühlfaktor.

Markante Elementfassade

Den Neubau charakterisiert eine auffallende Elementfassade. Die einzelnen Fassadenelemente bestehen aus thermisch getrennten Aluminiumprofilen System Sommer SOKALTHERM® in dem RAL-Ton 7022. Die von der Fa. Sommer eigenentwickelten Sonderprofile, die sich durch hohe Stabilität und Verwindungssteifigkeit auszeichnen, erlauben individuelle Profilgeometrien. Hier wurden Abmessungen von 2,70 m x 3,50 m realisiert. Die opaken Elemente bestehen aus emaillierten Gläsern.



Die vorgesetzten Trapezlochbleche wurden speziell auf verschiedene Breiten konzipiert. Großflächige, raumhohe Verglasungen im Büro Neubau garantieren Helligkeit und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

INFRASTOP® sorgt für ein angenehmes Raumklima

Das Dreifach-Sonnenschutzglas INFRASTOP® III Brillant 65/36 kam in der Elementfassade zur Anwendung. Das Glas – basierend auf der innenliegenden Suncool Beschichtung 71/39 – weist eine gute Lichtdurchlässigkeit von 65% bei einer Gesamtenergiedurchlässigkeit von 36% auf. Wichtig war den Architekten neben der Erfüllung der geforderten technischen Anforderungen die Optik des Glases. Der gewählte Glastyp ist in der Ansicht neutral und weist eine schwache Reflexion auf und wirkt sich damit positiv auf den Vogelschutz aus. Ne-

ben der Absturzsicherung erfüllt der Glasaufbau auch die Anforderung an eine erhöhte Schalldämmung und schützt effektiv gegen Lärm der umgebenden Hauptverkehrsstraßen.

Die Pfosten-Riegel Fassade im Erdgeschoss wurde mit Dreifach-Isolierglas INFRASTOP® III Brillant 45/24 ausgeführt. Die Beschichtung mit Sonnenschutz passt farblich in der Ansicht gut

zum gewählten Glas der Elementfassade.

Mit den Projekten SCALE und SPARK sind in direkter Nachbarschaft zwei moderne energieeffiziente Büro Neubauten entstanden. Mit ihrer ansprechenden Optik prägen sie das neue Geschäftsviertel und setzen eine Wegmarke für fortschrittliches Bauen.

Bautafel:

Projektentwickler: Townscape & Gateway Real Estate
 Bauunternehmen: Köster GmbH
 Tragwerksplanung: R & P RUFFERT Ingenieurgesellschaft mbH
 Architekt: K6 Architekten
 Fassadenbau: SOMMER Fassadensysteme - Stahlbau -
 Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
 Glastechnische Beratung: Flachglas Markenkreis GmbH
 Basisglas: Pilkington Deutschland AG
 Isolierglas: FLACHGLAS Wernberg

Bilder: © Felix Löchner



Weitere Objekte, die mit unseren Produkten realisiert wurden, finden Sie unter **www.GlasObjekte.info**

Flachglas MarkenKreis GmbH
Telefon 0209 91329-0
Telefax 0209 91329-29
info@flachglas-markenkreis.de

Flachglas MarkenKreis ist ein umfassendes Netzwerk aus leistungsstarken Produzenten, Händlern und Installateuren von Funktionsgläsern und Glassystemen. In enger Zusammenarbeit entwickeln wir individuelle Lösungen für alle denkbaren Einsatzbereiche von Glas.